



Presseinformation

7.Mai 2018

Biodiversitäts-Unternehmerstammtisch erlebt die ökologische Vielfalt im Steinbruch am Winnberg

Zum 10.Mal traf sich nun der Biodiversitäts-Unternehmerstammtisch, der von Dr. Franz Ehrnsperger ins Leben gerufen wurde – und diesmal ging es auf Entdeckertour durch den stillgelegten Steinbruch am Winnberg. Da der Steinbruch nicht frei zugänglich ist, war es für die meisten Teilnehmer der erste Besuch in diesem ca. 15 ha großen Gelände am Abtrauf bei Sengenthal. Der Steinbruch ist seit über 30 Jahren stillgelegt und befindet sich im Eigentum der Wolfgang Prüfling-Stiftung, wie Lukas Wolte als Vertreter der Stiftung sowie der Firma Petry berichtete. Die Stiftung kümmert sich in vorbildlicher Weise um den Erhalt dieser „geologischen Berühmtheit“, die ein einzigartiges Forschungsobjekt für Geologen darstellt.

Das ganz Besondere am Steinbruch Winnberg ist, dass hier auch die Schichten des Braunen Jura, also der mittleren Juraschicht, komplett aufgeschlossen sind. Das erläuterte Dr. Martin Görlich vor der imposanten Abbruchkante. Hier befinden sich auch die bei den Fossiliensammlern so begehrten „Schürfstellen“.

Dass der Steinbruch neben seiner geologischen Faszination auch eine herausragende Bedeutung für den Artenschutz hat, erläuterten Agnes Hofmann vom Landschaftspflegeverband sowie Georg Knipfer vom Landesbund für Vogelschutz. Da ließ sich auch gleich eine Heidelerche mit ihrem charakteristischen Ruf hören und auch sehen. Die bayernweit vom Aussterben bedrohte Vogelart kommt hier im Steinbruch mit 2-3 Brutpaaren vor. Auch der Uhu brütet hier regelmäßig an den steilen Felswänden.

Ein botanisches Highlight ist das Kalkflachmoor, das sich über einer wasserstauenden Tonschicht des Braunen Jura ausgebildet hat, und Raritäten wie das Fleischfarbene Knabenkraut oder das Schmalblättrige Wollgras beherbergt.

Aufgrund dieser besonderen Artenvielfalt, aber ganz besonders aufgrund der Vorkommen der stark gefährdeten Gelbbauchunke, gehört der Steinbruch Winnberg als NATURA 2000-Gebiet zu einem europaweiten ökologischen Netz.

Seit einigen Jahren arbeitet hier die Stiftung eng mit dem Landschaftspflegeverband sowie der Unteren Naturschutzbehörde zusammen, um hier über freiwillige Landschaftspflegemaßnahmen die Lebensräume dieser einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt zu verbessern.



Eine wichtige Maßnahme war hier die Entbuschung des Kalkflachmoors, um das Verschwinden der hier typischen und sehr seltenen Pflanzenarten zu verhindern. Auch die Gelbbauchunke profitiert von diesen Maßnahmen, da sie als Pionierart offene, besonnte Feuchtmulden besiedelt. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Wiedereinführung einer geregelten, auf die Bedürfnisse der speziellen Tier- und Pflanzenwelt abgestimmten Beweidung.

Die Exkursion verdeutlichte den Teilnehmern, dass auch in einem, (z.B. durch Abbau) gestörten Gebiet durch die Umsetzung der richtigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sehr gute Ersatzlebensräume vieler heimischer, und oftmals auch sehr seltener Tier- und Pflanzenarten entstehen können.

Pressekontakt:

Agnes Hofmann
Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Str. 1
92318 Neumarkt
Tel. 09181/ 470-383
e-mail: hofmann.agnes@landkreis-neumarkt.de

Silvia Ohms
Neumarkter Lammsbräu
Amberger Str. 1
92318 Neumarkt
Tel 09181/404- 71
e-mail: s.ohms@lammsbraeu.de

Fotos: s. Anlage in der e-mail